

Newsletter 3/2021 - Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg

Teilzeitausbildung: O-Töne aus der Praxis. Mit der Neufassung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) zum 01.01.2020 sind auch die Regelungen für die Teilzeitberufsausbildung verändert und erweitert worden. Der Steuerkreis Teilzeitberufsausbildung (TZBA) des Bundesweiten Netzwerks TZBA hat nun ein Video vorgestellt, in dem Praktiker*innen sich zur Teilzeitberufsausbildung äußern und Mut machen, diesen Weg zu beschreiten. <https://www.youtube.com/watch?v=UG1zpSyYhL8>

Neues Portal der ESF Förderung ab 2021. Die Europäische Union bietet in der Förderperiode 2021 bis 2027 viele unterschiedliche Förderprogramme, von denen auch Baden-Württemberg profitieren kann, an. Dieses Portal bietet eine Übersicht über die wichtigsten Förderprogramme für Empfänger*innen aus Baden-Württemberg, weiterführende Links und Anlaufstellen (z.B. zu ESF+), wobei derzeit für mehrere EU-Förderprogramme das EU-Gesetzgebungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist. <https://www.eu-förderprogramme-bw.de/>

Betriebliche Ausbildung in Deutschland - Unbesetzte Ausbildungsplätze und vorzeitig gelöste Verträge erschweren Fachkräftesicherung. In einem Kurzbericht von Ute Leber und Barbara Schwengler, zu finden in Aktuelle Analysen aus dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, wird aufgezeigt, wie stark der deutsche Ausbildungsmarkt von Passungsproblemen gekennzeichnet ist. Einerseits finden junge Menschen keine passende Ausbildungsstelle und andererseits suchen Betriebe händeringend nach Fachpersonal, welches sie gerne ausbilden würden. Maßnahmen dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, sind auf Arbeitgeberseite beispielsweise mit guter Entlohnung oder Übernahmegarantien zu werben. Bei all dem wäre auch das Thema Teilzeitausbildung als eine Lösungsmöglichkeit gut platziert. <http://doku.iab.de/kurzber/2021/kb2021-03.pdf>

Die Frauenwirtschaftstage 2021 vom 13. bis 16. Oktober 2021. In diesem Jahr treffen die Frauenwirtschaftstage mit dem Schwerpunktthema „Ch@llenge Vereinbarkeit!“ auch unsere Themen. Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit, Wiedereinstieg von Frauen in den Beruf wie auch Vernetzung und Kooperation. Hierzu sollen landesweit zahlreiche regionale Veranstaltungen für interessierte Frauen und Männer jeden Alters, Personalverantwortliche in Unternehmen sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren stattfinden. Das Schwerpunktthema bietet Raum für verschiedenste Situationen im Spannungsfeld Familie und Erwerbstätigkeit, auch unter dem Blickwinkel der Pandemie. Vielleicht bietet sich hier die Möglichkeit das Thema Teilzeitausbildung in Ihrer Region im Rahmen der Frauenwirtschaftstage zu präsentieren? <https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/arbeit/gleichstellung-in-der-wirtschaft/wirtschaft-und-gleichstellung/frauenwirtschaftstage/>

KOFA (Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung) Kompakt 2/2021: Frauen arbeiten oft unterhalb ihres formalen Qualifikationsniveaus. In diesem Beitrag wird die Situation von Frauen auf dem deutschen Arbeitsmarkt analysiert. Frauen sind zwar mittlerweile ähnlich gut qualifiziert wie Männer und stellten im Jahr 2019 fast die Hälfte der 45,3 Millionen Erwerbstätigen dar. Dennoch haben sie teilweise schlechtere Positionen auf dem Arbeitsmarkt als Männer und arbeiten nicht immer entsprechend ihrer formalen Qualifikationen. Sie arbeiten immer noch selten in Aufsichts- und Führungsberufen, obwohl hier die Arbeitskräftenachfrage kaum gedeckt werden kann. Die Qualifikationen von Frauen werden häufig weder ausreichend anerkannt noch in positiver Weise

genutzt. <https://www.kofa.de/service/publikationen/detailseite/news/kofa-kompakt-22021-frauen-arbeiten-oft-unterhalb-ihres-formalen-qualifikationsniveaus>

Familienorganisationen im Bund und in den Ländern drängen auf Beschluss zum Rechtsanspruch für eine qualitativ hochwertige Ganztagsbetreuung im Grundschulalter. In einer Pressemitteilung der Arbeitsgemeinschaften der deutschen Familienorganisationen e.V. vom Februar 2021 wird in einem gemeinsamen offenen Brief zur Einführung eines Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter aufgefordert. Zugleich weist der Brief auf die Bedeutung des Rechtsanspruchs für mehr Bildungsgerechtigkeit für Kinder aus Familien mit unterschiedlichen Bildungsressourcen und für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf hin. Daher fordern die Verbände Bundes- und Landesregierungen zum sofortigen Handeln auf. Sicherlich auch eine wichtige Forderung für unsere Zielgruppe der Erziehenden, die eine Ausbildung beginnen möchten! <https://landesfamilienrat.de/familienorganisationen-im-bund-und-in-den-laendern-draengen-auf-beschluss-zum-rechtsanspruch-fuer-eine-qualitativ-hochwertige-ganztagsbetreuung-im-grundschulalter/>

SGB II – Fachfortbildung Sozialrechtliche Ansprüche für Schwangere, Alleinerziehende und Familien
In dieser eintägigen Vertiefungsfortbildung wird ein grundlegender Überblick über die sozialrechtlichen Leistungsansprüche von Schwangeren, Alleinerziehenden und Familien mit Kindern im SGB II gegeben. Es wird dabei das gesamte Spektrum der Problemfälle im Kontext SGB II bearbeitet. Kostenpunkt 100 Euro. <https://harald-thome.de/seminare/sgb-ii-fachfortbildung.html>

Mehrbedarf für digitale Endgeräte für den Schulunterricht nach § 21 SGB II. Der Caritasverband hat für seine Berater*innen eine Arbeitshilfe zum Mehrbedarf für digitale Endgeräte für den Schulunterricht nach § 21 SGB II erstellt. Aufgrund der zum 1.1.2021 in Kraft getretenen Änderung des § 21 Abs. 6 SGB II (Härtefallklausel) ist nun unter bestimmten Voraussetzungen auch bei einmaligen unabweisbaren besonderen Bedarfen ein Zuschuss möglich. Die Arbeitshilfe ist zu finden unter: <https://t1p.de/ydjx>

Leitfaden zum Arbeitslosengeld II. Intensiv behandelt werden die seit 1.1.2020 geltenden Regelungen zum Kinderzuschlag, die konflikträchtige Überschneidungen von Alg II mit Kinderzuschlag, Wohngeld und Unterhaltsvorschuss zur Folge haben und insbesondere den Leistungsträgern kaum zu bewältigende Beratungspflichten abverlangen. Neu hinzugekommen ist ein Kapitel zu den zahlreichen Gesetzen, Regelungen und Hilfsprogrammen, die anlässlich der COVID-19-Pandemie erlassen wurden und die für das SGB II tiefgreifende Sonderbestimmungen gebracht haben. Sehr praxisnah. <https://www.fhverlag.de/produkt/leitfaden-zum-arbeitslosengeld-ii/>

Frau und Beruf -Mentorinnen-Programm für Migrantinnen startet- Pressemitteilung des Landes BW. Das Mentorinnen-Programm für Migrantinnen startet für die 143 Mentorinnen und Mentees in eine neue Runde. Über ein Drittel der bisherigen Teilnehmerinnen haben mit Hilfe ihrer Mentorin den Einstieg in den Arbeitsmarkt geschafft. Der Mentoringprozess ist auf sechs bis acht Monate angelegt. Als Mentee können sich Frauen mit Migrationshintergrund bewerben, die aufgrund ihres Aufenthaltsstatus einen Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt haben und über eine berufliche Qualifikation verfügen. Außerdem sollten sich ihre Deutschkenntnisse auf Sprachniveau B1 befinden und sie sollten erste Schritte zur Orientierung am Arbeitsmarkt unternommen haben. Als Mentorinnen können sich berufstätige Frauen, möglichst mit eigenem Migrationshintergrund, beteiligen, die mindestens zwei Jahre Erfahrung im Job mitbringen. Die Kontaktstellen haben das

Programm im letzten Jahr sehr erfolgreich in hybrider oder komplett virtueller Form durchgeführt. Ende des Jahres wurde das Programm sogar von der Deutschen Gesellschaft für Mentoring zertifiziert.

https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/mentorinnen-programm-fuer-migrantinnen-startet/?pk_medium=newsletter&pk_campaign=210322_newsletter_daily&pk_source=newsletter_daily&pk_keyword=frau_und_beruf

Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“

Am 17. März 2021 hat das Bundeskabinett beschlossen, das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ zu verlängern und auf das Ausbildungsjahr 2021/2022 auszuweiten. Damit sind zahlreiche Verbesserungen für die Betriebe verbunden. In diesem Jahr stehen hierfür 500 Millionen Euro bereit, und für das Jahr 2022 wurden 200 Millionen Euro reserviert. Beispielsweise soll die bisherige Ausbildungsprämie für Betriebe, die ihr Ausbildungsniveau halten möchten, für das nächste Ausbildungsjahr von 2.000 Euro auf 4.000 Euro erhöht werden oder die Ausbildungsprämie plus für Betriebe, die ihr Ausbildungsniveau steigern möchten, wird für das nächste Ausbildungsjahr von 3.000 Euro auf 6.000 Euro erhöht. Dies unter weitere Infos finden Sie unter <https://www.bmbf.de/de/bundesprogramm-ausbildungsplaetze-sichern-13371.html>

Brigitte Studie: Frauen 2021- zwischen Anstrengung und Aufbruch. In diesem Jahr hat BRIGITTE ihre große Studie "Mein Leben, mein Job und ich" aus dem Jahr 2017 neu aufgelegt und erweitert. Seit 2017 hat sich viel bewegt, jedoch bleibt das Thema Gleichberechtigung ein mühsames Geschäft. Zentrale Themen der Studie von 2017 werden mit heutigen Daten verglichen und aufgearbeitet. Im Hinblick auf Job, Beziehung, Kinder und Geld- zum Teil ernüchternde Ergebnisse. In Heft Nr. 6 vom 3.3.2021 oder unter <https://www.presseportal.de/pm/6788/4853627>

*Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*

Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg
c/o LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg
Stuttgarter Str. 61
70469 Stuttgart
Tel. 0711 / 80 67 08 98
Mobil 0176 / 50 48 58 94
info@netzwerk-teilzeitausbildung-bw.de
www.netzwerk-teilzeitausbildung-bw.de